

NIEDERSCHRIFT

Einwohnerversammlung der Gemeinde Brunsbek

Sitzungstermin: Donnerstag, 28.04.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr
Ort, Raum: Dorfgemeinschaftshaus Brunsbek, Papendorfer Straße 34, 22946 Brunsbek

Anwesend:

Vorsitz

Olaf Beber - ABW

Mitglieder

Otto Heydasch - CDU
Hans-Joachim Winkelmann - ABW
Reinhard Garber - ABW
Michael Heisch - ABW
Volker Kruse - CDU
Eike Müller - CDU
Christian Schmidt - CDU
Heiko Schmidt - CDU
Stefan Wilke - ABW

Verwaltung

Susanne Kühl - Verwaltung

Protokollführung

Kristina Keil - Verwaltung

Zuhörer

Zuhörer - ca. 120 Personen

Abwesend:

Mitglieder

Dirk Garber - ABW fehlt entschuldigt
Iris Kiesewetter - ABW fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Bürgermeister

2. Anträge zur Tagesordnung

3. Sachstand Unterbringung von Flüchtlingen

4. Sachstand Bebauungsplanung in den Ortsteilen

5. Sachstand Ortsentwicklungskonzept (OEK)

6. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch den Bürgermeister

Herr Beber begrüßt die Anwesenden und stellt sich und die Gäste vor.

Zu TOP 2: Anträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt. Für Themen, die nicht explizit auf der Tagesordnung stehen, wurde der Punkt „Verschiedenes“ aufgenommen.

Zu TOP 3: Sachstand Unterbringung von Flüchtlingen

Herr Beber berichtet, dass Flüchtlinge nach dem sog. Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Bundesländer verteilt werden. Das Land wiederum verteilt dann an die Kreise, diese an die Gemeinden. Aufgrund der aktuellen Entwicklung (Ukraine/Russland-Konflikt) gehen die derzeitigen Prognosen für das Amt Siek von zusätzlich rd. 100 Personen aus.

Da der verfügbare Wohnraum in den fünf amtsangehörigen Gemeinden Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek und Stapelfeld begrenzt und die Anmietung weiterer Wohnungen nicht in dem erforderlichen Umfang möglich ist, hat der Amtsausschuss des Amtes Siek 5 Containeranlagen mit einer jeweiligen Kapazität von bis zu 20 Personen angemietet. Es ist gelungen, in jeder der 5 Gemeinden ein geeignetes Grundstück zu finden, bei dem die baurechtlichen Voraussetzungen für die Aufstellung einer derartigen Containeranlage gegeben sind und bei denen auch kurzfristig die erforderlichen Hausanschlüsse hergestellt werden können.

In Brunsbek wird die Containeranlage auf dem gemeindeeigenen Grundstück im Ortsteil Langeloh Ecke Bahnhofstraße / L 160 voraussichtlich Mitte 2022 errichtet werden. Mit den erforderlichen Arbeiten der Flächenherrichtung (u.a. Fundamente) wird demnächst begonnen. Die Aufstellungsgenehmigung der Containeranlage wird zunächst für 3 Jahre terminiert. Das Grundstück wird an den Stellen, wo kein Knick vorhanden ist, eingezäunt werden. Weiterhin werden auf dem Grundstück Flächen für Pkw sowie Rettungswege, sofern noch nicht vorhanden, hergestellt werden.

Bis zur Inbetriebnahme der Containeranlagen werden die geflüchteten Personen in der Übergangszeit in der Mehrzweckhalle Siek untergebracht werden, sofern kein anderer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.

Auf Nachfrage eines Einwohners teilt Herr Beber mit, dass die Aufstellung des Wohncontainers im Ortskern innerhalb der Wohnbebauung erfolgen soll, um eine Integration der Flüchtlinge zu ermöglichen. Die Aufstellung der Containeranlage im Außenbereich beim DGH stellt keine Alternative dar. Es handelt sich nicht um Container zur Abstellung von Geräten sondern um Wohncontainer.

Sobald die geflüchteten Personen im Amt Siek angekommen und melderechtlich erfasst wurden, erhalten Sie entsprechende Sozialleistungen und – sofern sie außerhalb der Geschäftszeiten von Nahversorgern ankommen – auch Lebensmittel.

Sofern Einwohner*innen Ihre Unterstützung/Hilfe für die Flüchtlinge anbieten wollen (z.B. Anmietung von Wohnraum, Übernahme von Fahrten zu Ärzten, Nahversorgern etc., Dolmetscherfunktion, Kinderbetreuung usw.), geben sie bitte ihre Kontaktdaten und die Art der Hilfeleistung an ukraine@amtsiek.de auf. Das Amt Siek wird sich dann bei Bedarf melden.

Für die Betreuung der Flüchtlinge stehen Ansprechpartner wie Pädagogen, Sicherheitspersonal, Dolmetscher etc. zur Verfügung. Auch werden Beschäftigte des Amtes sich um die Flüchtlinge kümmern und regelmäßig vor Ort präsent sein.

Herr Beber erläutert auf Nachfrage, dass es keine Garantie gibt, dass die unterzubringenden Personen die ukrainische Staatsangehörigkeit besitzen.

Zu TOP 4: Sachstand Bebauungsplanung in den Ortsteilen

Aufgrund des Landesentwicklungsplanes 2022-2036 verfügt die Gemeinde Brunsbek zum Stichtag 31.12.2020 über ein Wohnungsbaupotential von 112 Einheiten. Die Einheiten werden seit dem Stichtag immer nach Fertigstellungsmeldung auf das laufende Entwicklungspotential angerechnet, sodass derzeit noch bis 2036 rd. 80 Wohneinheiten genehmigt werden können.

Die gemeindeeigenen Grundstücke in Kronshorst, Gebiet Wischhof, wurden alle veräußert. 80 % der Erwerber stammen aus Brunsbek bzw. ziehen nach Brunsbek zurück. Der Endausbau der Straße inkl. Straßenbeleuchtung könnte aus heutiger Sicht in 2023 vorgenommen werden. Eine Erweiterung des Baugebietes Wischhof ist aufgrund der aktuellen Landesentwicklungsplanung nicht geplant.

Aufgrund der Beratungen im Zuge des Ortsentwicklungskonzepts hat sich herausgestellt, dass es in Brunsbek an sog. Geschosswohnungsbau fehlt. Gerade jüngere und ältere Menschen benötigen kleinere Wohnungen, nachdem sie z. B. aus dem Elternhaus ausziehen bzw. sich aufgrund des Alters räumlich verkleinern möchten.

In Papendorf befindet sich derzeit der B-Plan Nr. 12, Gebiet Dorfstraße 23-27, in Bearbeitung. Hier sollen auch Geschosswohnungen errichtet werden. Zur Zeit werden die abgegebenen Stellungnahmen bearbeitet und anschließend in den gemeindlichen Gremien Bauausschuss und Gemeindevertretung voraussichtlich im Mai/Juni 2022 beraten.

Im Ortsteil Langelohe ist derzeit keine Erstellung eines Bebauungsplanes angedacht. Hier sind auf Grundstücken im unbeplanten Innenbereich Gebäude mit mehreren Wohneinheiten im Bau, genehmigt sowie Bauvoranfragen positiv beschieden worden. Über einzelne private Bauvorhaben bzw. Bauplanungen kann aufgrund des Datenschutzes ohne die Zustimmung des Bauherrn keine Auskunft gegeben werden.

Auf Nachfrage eines Einwohners teilt Herr Beber mit, dass die Ausweisung von Gewerbegebieten aufgrund der Lage der Gemeinde nicht möglich ist. In diesem Zusammenhang wird berichtet, dass in Brunsbek ca. 100 Gewerbebetriebe (hierzu zählen auch bspw. Handelsvertreter o.ä.) ansässig sind.

Auf die Frage einer Einwohnerin, ob für andere Bauten als in Papendorf auch Firsthöhen von 11 m zugelassen werden, teilt Herr Beber mit, dass sich die Firsthöhe, sofern im B-Plan keine Festsetzungen getroffen wurden oder kein B-Plan existiert, an die Firsthöhen der umliegenden Gebäude orientiert. Sofern umliegende Gebäude entsprechende Firsthöhen von 11 m (oder ggf. höher) haben, wären auch diese zulässig.

Zu TOP 5: Sachstand Ortsentwicklungskonzept (OEK)

Herr Beber teilt mit, dass in 2019 für die Handlungsfelder Mobilität, Arbeiten, Wohnen und Leben Arbeitsgruppen gegründet wurden, an denen auch Einwohner*innen aus Brunsbek mitgewirkt haben. Alle Arbeitsgruppen haben in 2020 getagt, mussten aber aufgrund der Corona-Pandemie alle weiteren Sitzungen aussetzen.

Arbeitsgruppe „Mobilität“:

Hier hatte sich insbesondere der Wunsch nach besseren Verbindungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gezeigt. Veränderungen bei der Taktung/Ausweitung des ÖPNV kann die Gemeinde nicht eigenständig vornehmen, weil dies auf Kreis- und Landesebene entschieden wird. Allerdings konnte das Modellprojekt „loki“ auch in Brunsbek realisiert werden. loki steht zusätzlich zu den Busverbindungen zur Verfügung und kann per Anruf/App gebucht werden. Mittlerweile wurde das Projekt sogar verlängert und es ist im Gespräch, dass in Kürze auch von Brunsbek aus der U-Bahn in Großhansdorf angesteuert werden soll. Je mehr Einwohner*innen das loki-Angebot nutzen, desto wahrscheinlicher ist es, dass dieses Projekt auch zukünftig angeboten und nicht eingestellt wird.

Weiterhin hat die Gemeinde eine Geschwindigkeitsmessanlage angeschafft. Dadurch gibt es jetzt im Hinblick auf die Frage, wo die Stellen sind, an denen wesentlich schneller gefahren wird, objektive Datengrundlagen.

Aufgrund des Wunsches, im Zuge der Bebauungsplanung ausreichend Parkraum zu berücksichtigen, hat die Gemeinde in 09/2020 die sog. Stellplatzsatzung beschlossen. Bei Bauanträgen, die ab diesem Zeitpunkt eingereicht wurden/werden, müssen pro Wohneinheit 2 Stellplätze auf dem Baugrundstück nachgewiesen werden. Eine Verpflichtung, diese auch zu nutzen, besteht hingegen nicht.

Parkverstöße (sog. Ruhender Verkehr) werden durch einen Beschäftigten des Amtes Siek zu unregelmäßigen Zeiten überwacht.

Bezüglich der Aufstellung von „Mitfahrbänken“ haben bereits erste Gespräche mit Nachbargemeinden stattgefunden.

Arbeitsgruppe „Arbeiten“:

Der Wunsch nach einer Verbesserung der Nahversorgung durch Ansiedlung eines Nahversorgers in Brunsbek konnte leider nicht realisiert werden. Hier gab es zwar Interessenten, das angenommene Käuferpotential reichte jedoch nicht aus.

Zwischenzeitlich hat sich ein Mobilfunkbetreiber gemeldet, der zwischen den Ortsteilen Langelohe und Kronshorst auf einer Fläche an der L 160 einen Mobilfunkmast errichten möchte um insbesondere in Kronshorst eine Verbesserung der Stabilität des Mobilfunknetzes zu realisieren. Da ein gemeindeeigenes Grundstück hierfür nicht zur Verfügung steht, hat sich der Mobilfunkbetreiber an private Grundstückseigentümer gewandt. Hier soll eine Einigung erzielt worden sein.

Arbeitsgruppe „Wohnen“:

Im Wesentlichen hat sich die Arbeitsgruppe mit der Natur- und Wohnraumnutzung befasst. Es wurde eine Streuobstwiese im Neubaugebiet Wischhof in Kronshorst realisiert. Hier wurden sowohl 36 Obstbäume gepflanzt als auch Wildblumen gesät. Hierfür konnten teilweise sogar Fördermittel generiert werden. Um dies abzurunden wurde durch die Bürgerstiftung Ahrensburg ein Insektenhotel gespendet, welches demnächst aufgestellt und offiziell eingeweiht wird. Zusätzlich sollen auch noch Sitzbänke in diesem Bereich errichtet werden.

Arbeitsgruppe „Leben“:

Hier wurde sich primär mit der Situation Dorfgemeinschaftshaus und Kindergarten auseinandergesetzt. Es ist eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden, mit deren Hilfe geklärt werden soll, welche Nutzungen auf dem gesamten Gelände nebeneinander realisiert werden können. Hier ist neben den jetzigen Vereinsnutzungen und Kindergarten auch die Frage im Fokus, ob auch dort zusätzlich ein Feuerwehrhaus untergebracht werden könnte. Nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie wird die Thematik in der Arbeitsgruppe weiter aufbereitet.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Auf die Frage, ob die Spielplätze im Ort nicht erweitert werden könnten, teilt Herr Beber mit, dass hierfür keine gemeindeeigenen Flächen zur Verfügung stehen. Weiterhin müssen die Spielgeräte mit ausreichendem Abstand zu den nächsten Spielgeräten aufgestellt werden, um den Auflagen der Unfallkasse Rechnung zu tragen.

Ein Einwohner fragt an, ob die Schulbushaltestellen mit Drängelschutzgittern ausgestattet werden können. Herr Beber teilt hierzu mit, dass diese Gitter zusätzliches Gefährdungspotential bieten und eine Errichtung daher vermutlich nicht in Frage kommt. Es ist jedoch geplant, dass dies im Rahmen der jährlichen Schulwegbegehung mit dem Schulverband Stapfeld begutachtet und thematisiert wird.

Es wird Unmut darüber geäußert, dass ein auf Braaker Gebiet an die Brunsbeker Gemarkung angrenzender Pappelwald abgeholzt wurde. Herr Beber erläutert hierzu, dass die Gemeinde in derartigen Angelegenheiten nicht beteiligt wird, sondern dies durch die Untere Forstbehörde des Kreises Stormarn entschieden wird.

Der Vorsitzende des Brunsbeker Sportvereins e.V. macht auf die Aktion „Scheine für Vereine“ aufmerksam, welche bei Rewe pro 15 Euro Einkaufswert erhältlich sind und beim Verein abgegeben werden können. Dadurch kann sich der Verein Prämien sichern, die dem Verein zugutekommen.

Vorsitzende/r

Protokollführer/in